

Zipline Stoderzinken: spektakuläre Seil-Montage per Hubschrauber

Anfang Dezember 2012 wurden die Seile für die Zipline Stoderzinken montiert – eine große Herausforderung, die von Heli Austria (Knaus) und dem Osttiroler Seilbahn-Montageunternehmen Klaunzer perfekt gemeistert wurde. Der Baufortschritt für die neue Ganzjahres-Attraktion auf dem Gröbminger Hausberg liegt voll im Plan. Im Februar 2013 soll die Zipline Stoderzinken offiziell eröffnet werden.

Gröbming / Stoderzinken, Dezember 2012. – „Die Montage der Seile für die neue Zipline war eine Schlüsselstelle im Bauprojekt. Vom gesamten Team – Pilot, Flughelfer, Monteure – wurden dabei Höchstleistungen in puncto Konzentration und Präzision gefordert“, erklärt Projektleiter Werner Berger. Die Spezialisten brachten im ersten Arbeitsschritt Statikseile per Hubschrauber zentimetergenau in Position. An diesen ziehen sie mit einer Seilwinde vier parallel verlaufende Tragseile mit jeweils 20 mm Durchmesser nach oben. Zusätzlich wird ein fünftes Seil mit Warnkugeln für den Flugverkehr angebracht.

2,5 Kilometer talwärts fliegen

Wie Fliegen fühlt sich auch eine Fahrt mit der Zipline an. Sie ist die größte Anlage dieser Art in Europa. Ihr Start befindet sich auf rund 1.600 Metern Seehöhe nahe der Kaiserwand. In einem sicher konstruierten Gurtzeug sausen bis zu vier Zipliner gleichzeitig mit bis zu 65 km/h talwärts. Die erste Sektion ist etwa 1,5 Kilometer lang. Nach dem Umstieg bei der Mittelstation auf dem Sticklereck führt die zweite Sektion einen weiteren Kilometer talwärts bis zum Abenteuerpark Gröbming.

Nervenkitzel – aber sicher!

Die Zipline Stoderzinken steht für Nervenkitzel und Adrenalinschübe mit einem Höchstmaß an Sicherheit. „Unseren Gästen wird der Wind um die Ohren wehen

und ihr Herz wird schneller schlagen, wenn sie bis zu 120 Meter hoch über dem Boden ins Tal fliegen. Sie können dabei jederzeit auf maximale Sicherheit vertrauen“, betont Werner Berger. Berührungslose Wirbelstrombremsen regulieren die Geschwindigkeit. Sie sorgen für punktgenaues Abbremsen vor dem Ausstieg. Darauf können sich Leichtgewichte ab 30 Kilogramm ebenso verlassen wie kräftig gebaute Piloten bis zu 120 Kilogramm.

Optimal in die Natur integriert

Für die Errichtung der Zipline Stoderzinken mussten weder neue Wege noch Trassen errichtet werden. Die Integration der Anlage in die Natur erfolgt so schonend wie möglich. Berg-, Mittel- und Talstation benötigen nur wenig Platz im Gelände. „Besonders wichtig ist uns ein gutes Einvernehmen mit Grundbesitzern, Naturschützern und mit der örtlichen Jägerschaft“, betont Werner Berger. Deshalb werden begleitend zu den Bauarbeiten Ausgleichsflächen für das Auerwild geschaffen. Sie befinden sich nordöstlich und südwestlich der Zipline Stoderzinken und ermöglichen den Tieren künftig optimale Lebensbedingungen.

Bildtext:

Ein Hubschrauber brachte die Statikseile für die Zipline Stoderzinken in Position. Bis Weihnachten werden die Tragseile fertig montiert.

Fotocredit: © Martin Huber / Abdruck honorarfrei

Mehr Infos: **www.zipline.at**